

Ob bei Lebensmitteln, in der Küche, im Tourismus, in der Abfallwirtschaft ... „regional“ ist das Thema. Welche Rolle aber spielen Kulturarbeit – insbesondere Soziokultur – und Kulturpolitik in den regionalen Entwicklungsprozessen? Ist die Bedeutung von Kultur für die Regionalentwicklung mehr als eine Illusion? Wie könnte die Rolle der Kultur gestärkt werden? Dies sind zentrale Fragen dieser Tagung, die vor allem gedacht ist für Praktiker aus der (Sozio-)Kultur und für MitarbeiterInnen aus Politik und Verwaltung.

Einleitend fragen wir, wie überhaupt Kultur und Regionalentwicklung zusammengedacht werden können: Was sind gute Voraussetzungen und Konzepte für die florierende Entwicklung einer Region? Welche Handlungsstrategien sind angesichts der derzeitigen Herausforderungen - demografischer Wandel, Krise der öffentlichen Haushalte und Entleerung ländlicher Räume - sinnvoll für die Bevölkerung und für die Region ein Gewinn? – Und: Welchen Platz nimmt Kulturpolitik in diesen Strategien ein?

Unterschiedliche Konzepte der kulturgeprägten Regionalentwicklung werden wir an Beispielen untersuchen. Sind es vor allem die endogenen Potentiale, die eine Region stärken? Welche Rolle spielen diese Vor-Ort-Faktoren in einer Region? Wie kann Wissen und Know-How an eine Region gebunden werden? Welche Rollen spielen Einrichtungen aus Bildung, Wissenschaft und Kultur? Wie gelingt Vernetzung? Ist der Erfolg einer Region der Misserfolg einer anderen?

Am Beispiel der Arche Nebra wollen wir die Erfahrungen mit einem Leuchtturm „in der Pampa“ betrachten. Wir erfahren seine Entwicklungsgeschichte und fragen, was das Projekt der Region gebracht hat.

Wir stellen Förderprogramme vor, die mit finanziellen Anreizen Strukturentwicklung initiieren oder stützen wollen und fragen, welche Beteiligungsstrukturen förderlich sind, damit gesetzte Impulse auch nachhaltig wirken können.

Mit praktischen Beispielen aus der Soziokultur wollen wir die diskutierten Einsichten vom Kopf auf die Füße stellen, und abschließend fragen wir uns mit Unterstützung einer Gruppe von Studierenden, die unsere Tagung begleiten, nach dem, was nach anderthalb Tagen an Erkenntnissen bleibt, was wir mitnehmen können oder was wir noch weiter erforschen müssen.

Die Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel wird institutionell gefördert durch das Land Niedersachsen (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur) sowie über Projektförderung durch den Bund (Bundesministerium für Bildung und Forschung).

Kostenbeitrag: € 105,- (einschl. Mittags- und Abendmahlzeiten sowie Pausenkaffee). Für Studierende und Arbeitslose auf Antrag Ermäßigung der Teilnahmegebühr auf € 55,-. Eine Reduzierung der Teilnahmegebühr bei zeitweiliger Teilnahme ist möglich.

Übernachtung: (Einzelzimmer, WC, Du) und Frühstück bei Unterbringung im Gästehaus der Akademie: € 43,50. Bei Übernachtung im DZ € 25,-.

Wenn alle Betten im Gästehaus belegt sind, übersendet die Akademie eine Liste von Hotels, bei denen Zimmer durch die TeilnehmerInnen direkt gebucht werden können.

Anmeldung: Schriftlich, per Fax, E-Mail oder Internet baldmöglichst, spätestens bis zum 16.06.11 **unter Angabe der Tagungskennnummer PMO11-11** an die Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel; Tagungssekretariat; Postfach 1140; 38281 Wolfenbüttel.

Überweisungen der Teilnahmekosten erbitten wir nach der Teilnahmebestätigung auf Kto. Nr. 9 104 910 bei der Nord/LB Wolfenbüttel (BLZ 250 500 00) unter Angabe der Tagungsnummer PMO11-11.

Sagen Sie nach Zusage der Akademie ab, erhebt die Akademie eine Bearbeitungsgebühr von 10,- €. Erreicht uns Ihre Abmeldung später als bis zum 10.06.11, wird eine Ausfallgebühr von € 55,- ohne und € 77,- mit gebuchter Übernachtung erhoben. Bei Fernbleiben ohne Absage und bei Absage am Anreisetag werden die Kosten für die gesamte gebuchte Leistung fällig. Abmeldungen bitte schriftlich/per E-Mail.

Tagungssekretariat: Doris Brohn, 05331-808-419 / doris.brohn@bundesakademie.de. Sie bekommen eine *Teilnahmebestätigung* mit Anreisehinweisen.

Tagungsleitung: Gerd Dallmann, Tel. 0511-590904-62 / dallmann@soziokultur-niedersachsen.de; Andrea Ehlert, Tel. 05331-808-420 / andrea.ehlert@bundesakademie.de; Dr. Karl Ermert, 05331-808-426 / karl.ermert@bundesakademie.de; Dorit Klüver 0511-590904-61 / kluever@soziokultur-niedersachsen.de

Pressereferat: Andrea Ehlert, 05331-808-420 / andrea.ehlert@bundesakademie.de
E-Mail zentral: post@bundesakademie.de
Fax zentral: 05331-808-413

Bahnfahrt bis Bahnhof Wolfenbüttel (empfohlen). Oder bis Braunschweig Hbf und weiter mit Buslinie 420 bis Wolfenbüttel-Kornmarkt. Das Gästehaus der Akademie ist von beiden Ankunftsstellen in 9 Minuten Fußweg zu erreichen. Die Tagung findet im Gästehaus der Akademie statt. Adresse: Rosenwall 17; 38300 Wolfenbüttel; Tel. 05331-808 455; Fax: 05331-808 458.



Bundesakademie
für kulturelle Bildung
Wolfenbüttel

www.bundesakademie.de

„Pampaparadiese?“ Kultur als Standortfaktor – Strategien der Regionalentwicklung

Tagung vom 27. bis 28. Juni 2011

In Zusammenarbeit mit
der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur
Niedersachsen und der Bundesvereinigung
soziokultureller Zentren, Berlin



„PAMPAPARADIESE?“

Montag, 27. Juni 2011

- 13.30 Uhr Begrüßung der Teilnehmenden und Eröffnung der Tagung
Dr. Karl *Ermert* (Bundesakademie Wolfenbüttel, Gerd *Dallmann* (LAGS Nds.)
- 13.45 Uhr **Zur Rolle der Kultur in der Regionalentwicklung aus Sicht der niedersächsischen Landesregierung**
Grußwort von Dr. Annette *Schwandner*, Abteilungsleiterin Kultur im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover
- 14.00 Uhr Zur Einstimmung: Ein paar Minuten aus dem Film **Neuland**.
Der Film von Holger *Lauinger* und Daniel *Kunle* fragt, ob wir verschiedene Gesellschaften in unterschiedlichen Räumen haben werden.
- 14.10 Uhr **Handlungsfelder und Akteure in Regionen – Kultur als Standortfaktor**
Prof. Dr. Hans-Joachim *Kujath*, Institut für Regionalentwicklung und Strukturforchung, Erkner
Vortrag und Diskussion
- 15.10 Uhr Pause
- 15.30 Uhr **Kulturelle Politik des ländlichen Raums im demografischen Wandel**
Vier Beispiele und ein Gespräch
- **Das Wendland** – Renate *Ortmanns-Möller*, Landkreis Lüchow-Dannenberg, Wirtschaftsförderung Lüchow: *Regionales Entwicklungskonzept für die Kultur- und Kreativwirtschaft*
 - **Lüneburg** – Christoph *Behnke*, Leuphana Universität Lüneburg, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kulturtheorie, Kulturforschung und Künste: *Hochschule als Innovationsinkubator: Projekte mit der Kreativwirtschaft*
 - **Marburg** – Dr. Markus *Morr*, Landkreis Marburg-Biedenkopf, Fachdienst Presse-

und Kulturarbeit: *Vernetzung und Bürgerbeteiligung*

- **Südniedersachsen** – Olaf *Martin*, Geschäftsführer Landschaftsverband Südniedersachsen, Northeim: *Einwurf: Regionalplanung und regionale Identität – Glaube Liebe Hoffnung*

17.10 Uhr Pause
17.30 Uhr

Arche Nebra: Erfahrungen mit einem Leuchtturm an der Unstrut
Dr. Alfred *Reichenberger*, Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit des Landesamts für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Halle/Saale
Vortrag und Diskussion

18.15 Uhr Abendessen
19.30 Uhr **Henners Traum** – Der Film.
Der Bürgermeister von Hofgeismar in Nord Hessen und sein Architekt, Tom Krause, planen ganz unbescheiden das größte Tourismusprojekt Europas ...

anschl. Informelle Gespräche in der Akademiehalle

Dienstag, 28.06.11

Instrumente der Regionalentwicklung

09.00 Uhr

I. Förderprogramme – Strukturentwicklung mit dem goldenen Zügel

- Dr. Hans-Jörg *Siewert*, Barsinghausen: *Auswirkungen des EFRE-Programms der EU in Niedersachsen*
- Eva Maria *Gauss*, Halle: *Erfahrungen mit dem „Fonds Neue Länder“ der Kulturstiftung des Bundes*

Statements und anschließende Diskussion

10.00 Uhr

II. Beteiligungsstrukturen in der Regionalentwicklung – Nachhaltigkeit durch Beteiligung

- Stefan *Reuß*, Landrat des Landkreises Eschwege: *Region hat Zukunft, Perspektiven in schrumpfenden Regionen*

11.00 Uhr
11.20 Uhr

- Dr. Serge *Embacher*, Politikwissenschaftler und Publizist, Berlin: *Strukturen unabhängig von Konjunkturen?*

Statements und anschließende Diskussion
Pause

III. Soziokulturelle Methoden der Regionalentwicklung - Beispiele

- Stefan *Könneke*, Netzwerk Kultur & Heimat Leine-Bördetal, Hildesheim: *Innerste Blau. Ein Fluss sprengt Landkreisgrenzen*
- Michael *Kurzweilly*, Aktionskünstler, Frankfurt (Oder): *Slufurt City. Zwischen Realität und virtuellem Raum*
- Cornelia *Iber-Rebentisch*, Seefelder Mühle, Seefeld/Stadtland: *Himmelfahrt Wesermarsch. Erfolgreich und gescheitert*
- Sigmund *Graf Adelmann*, Geschäftsführer der Schaumburger Landschaft, Bückeburg: *Der Fürst kommt. Was bleibt?*
- Angela *von Mirbach*, Mitbegründerin des Kulturvereins Brelinger Mitte/Kulturbefauftragte der Gemeinde Wedemark: *Regionalentwicklung „von unten heraus“ aus 2 Blickwinkeln*

Die ReferentInnen werden an Infoständen besucht und stehen zum Gespräch bereit.

12.30 Uhr

Was sind die Erfolgsbedingungen für eine gelungene Regionalentwicklung mit Kultur? Was können wir mitnehmen?

Abschlussdiskussion im Plenum unter Beteiligung der Tagungsreferentinnen und -referenten sowie mit Doreen *Götzky*, Universität Hildesheim, und einer Gruppe Studierender

13.15 Uhr Ende der Tagung und Imbiss

Dokumentation

Die Programmbeiträge der Tagung werden in einem Band der „Wolfenbütteler Akademie-Texte“ dokumentiert. Der Band kann vorbestellt werden.